

# Yamaha mit erstem Wasserstoff-Außenborder

**Der japanische Motorenhersteller Yamaha hat einen mit Wasserstoff betriebenen Außenbordmotor für Sportboote vorgestellt. Das System gilt als das weltweit erste seiner Art für den Freizeitbereich.**

Für die Entwicklung des Kraftstoffsystems für den neuen Außenborder hat sich Yamaha mit dem amerikanischen Automobilhersteller Roush zusammengetan. Zudem war auch Regulator Marine beteiligt, um ein Boot zu bauen, das sich für die Erprobung des Außenborder-Prototyps eignet.

„Wir haben uns verpflichtet, unseren Betrieb bis 2035 und unsere Produkte bis 2050 klimaneutral zu stellen“, sagt Ben Speciale, Präsident der Yamaha US Marine Business Unit. „Dieses Ziel kann auf dem Marinemarkt nur durch einen Ansatz erreicht werden, der verschiedene Lösungen nutzt. Wir glauben, dass Wasserstoff eine praktikable Methode ist, um diese Ziele zu erreichen. Yamaha möchte in diesem Bereich führend sein, und wir ermutigen andere in der Schiffsfahrtsindustrie, sich daran zu beteiligen, während wir nach Möglichkeiten suchen, eine Infrastruktur und neue Richtlinien für Innovationen aufzubauen.“ Durch die Zusammenarbeit mit Roush bei der Entwicklung des Kraftstoffsystems profitiert Yamaha nach eigenen Angaben von mehr als zwei Jahrzehnten Erfahrung in der Integration und Erforschung von Wasserstoffsystemen.

**„Wir glauben, dass Wasserstoff eine praktikable Methode ist, um unsere Klimaziele zu erreichen.“**

„Wenn man sich die Geschichte von Roush mit Wasserstoff ansieht, reicht sie von Hochgeschwindigkeits- bis hin zu Raumfahrzeugen. Vieles von dem



Wissen, das wir im Laufe der Jahre erworben haben, wenden wir jetzt direkt auf dieses Yamaha-Projekt an“, sagt Matt Van Benschoten, Vizepräsident für Vorausentwicklung bei Roush. „Wir sind der Kraftstoffsystem-Integrator, der für das Design der Kraftstoffsysteme, die Entwicklung aller Spezifikationen, die physische Integration, die Analyse des Sicherheitssystems sowie für die Tests und die Entwicklung verantwortlich ist. Yamaha versucht herauszufinden, ob Wasserstoff in diesem Markt erfolgreich eingesetzt werden kann, und ich denke, wir werden herausfinden, dass die Antwort 'ja' lautet.“

Regulator Marine baute einen Rumpf auf der Basis des werfteigenen Modells 26X0 und modifizierte ihn so, dass er die für den Antrieb des neuen Außenborders erforderlichen Wasserstofftanks aufnehmen konnte. Gemeinsam stellten Yamaha, Regulator und Roush den Bootsrumpf, das Kraftstoffsystem und den Außenborder auf der Miami Boat Show 2024 im Februar aus, um zu demonstrieren, wie Wasserstoff als mögliche Kraftstoffquelle in einer maritimen Umgebung funktionieren könnte.

„Wenn wir nicht nach einer neuen Quelle suchen, werden wir keine neue Quelle finden.“

Innovation beginnt damit, Fragen zu stellen. Das erzeugt ein wenig Angst, aber am Ende des Tages entstehen aus Innovationen gute Dinge“, sagt Joan Maxwell, Präsidentin von Regulator Marine. „Wenn sich diese Technologie bewährt, könnte es in Zukunft, wenn wir Boote entwerfen, durchaus möglich sein, dass wir die Rümpfe um diese Wasserstofftanks herum entwerfen.“ Yamaha hatte das Wasserstoff-Außenborder-Projekt im vergangenen Dezember angekündigt. Gemeinsam wollen die Unternehmen im Sommer 2024 damit beginnen, den Prototyp auf seine Tauglichkeit auf dem Wasser zu testen.

**Weitere Informationen:**

[www.yamaha-motor.eu/de](http://www.yamaha-motor.eu/de)



Für die Entwicklung des neuen Außenborders arbeitete Yamaha mit Roush und Regulator Marine zusammen. Rechts: Ben Speciale, Präsident Yamaha U.S. Marine Business Unit.

